

RESOLUTION DER VERTRETERVERSAMMLUNG DER KBV

VERSÄUMNISSE DER GEMATIK NICHT AUF DEM RÜCKEN DER PRAXEN AUSTRAGEN!

1 Die Vertreterversammlung der KBV beschließt die folgende Resolution:

- 2 1. Seit drei Wochen beschäftigen wir uns mit einer gravierenden Störung der zentralen Telematikinfra-
3 struktur (TI), die potentiell alle Praxen betrifft. Seit drei Wochen sind viele Praxen von der Digitalisie-
4 rungsinfrastruktur abgeschnitten. Dadurch können sie verschiedenen gesetzlichen Aufträgen (z. B.
5 VSDM, DMP, DALE-UV, bestimmte Qualitätssicherungsmaßnahmen) nicht mehr gerecht werden.
6
- 7 2. Klar ist: Die Praxen tragen für die Störung keine Verantwortung. Es ist für sie oft nicht möglich, den
8 Fehler überhaupt zu erkennen.
9
- 10 3. Das Vertrauen der Ärzteschaft steht auf dem Spiel – gleichzeitig verlieren auch die Bürgerinnen und
11 Bürger das Vertrauen in eine funktionierende TI und damit in eine erfolgreiche Digitalisierung des Ge-
12 sundheitswesens.
13
- 14 4. Die gematik darf das Problem nicht auf die leichte Schulter nehmen. Sie muss hier klar und öffentlich
15 die Verantwortung übernehmen und in Richtung Ärzteschaft kommunizieren, wie sie das Problem lö-
16 sen wird. Es kann nicht sein, dass Praxen drei Wochen mit dem Problem alleine gelassen werden.
17
- 18 5. Den Praxen dürfen durch einen solchen Ausfall der zentralen Infrastruktur keinerlei Kosten entstehen.
19 Es darf also keine Sanktionen geben und es muss eine klare Regelung geben, dass die Praxen von den
20 Kosten der Fehlerbehebung und der Rechnungsabwicklung freigestellt werden. Dies betrifft auch Fol-
21 gekosten, wie etwa nicht mögliche Abrechnungen. Hier muss eine klare verursacherbezogene Scha-
22 denersatzregelung gefunden werden. Insgesamt dürfen den Praxen durch solche Vorfälle keinerlei
23 Aufwände, weder finanziell noch organisatorisch, entstehen.
24
- 25 6. Wenn in der Zukunft die Versorgung immer mehr von einer funktionsfähigen TI abhängt, ist es umso
26 wichtiger, dass die TI reibungslos funktioniert und bei einem Ausfall schnelle und für die Praxen auf-
27 wandsarme Lösungen vorgehalten werden. Die gematik muss für solche Problemfälle Notfallkonzepte
28 vorhalten. Und auch künftig muss gelten: Die Praxen dürfen nicht für etwas zur Verantwortung gezo-
29 gen werden, was sie nicht verursacht haben.
30
- 31 7. Die gematik ist verantwortlich für den technischen Betrieb, ist aber ebenso politisch verantwortlich für
32 eine sichere Vernetzung des Gesundheitswesens. Wir erwarten jetzt und für die Zukunft, dass die ge-
33 matik zu dieser Verantwortung steht!
34

35 Berlin, 12. Juni 2020